

Newsletter Nr. 3 /2006
Ausgabe Mai / Juni

Inhalt

Editorial.....	2
Aktivitäten der GfWM-Ressorts	4
GfWM im Dialog	7
Event der Wissensmanagement-Community in Zentraleuropa	7
Hamburger Dialog 2006: Podiumsdiskussion „Wissen richtig managen“	7
Die GfWM bloggt!.....	8
Kolumne im Magazin „Wissensmanagement“.....	8
Aus der WM-Praxis.....	8
“Treat your past as a pest!“ – Lernen und Verlernen als personaler und organisationaler Prozess	8
Interessante Hinweise	10
Termine.....	11

Impressum

Herausgeber

Gesellschaft für
Wissensmanagement e.V.
Postfach 11 08 44
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: info@gfwm.de
Internet: www.gfwm.de

Registergericht:
Amtsgericht Darmstadt
Vereinsregister
AktENZEICHEN 8 VR 2990

Vorstand

Dr. Manfred Bornemann
Rainer Gödert
Dr. Richard Schieferdecker
Prof. Dr. Rudi Studer

Vertretungsberechtigt:
Ulrich Schmidt (Präsident)
Simon Dücker (Vize-Präsident)
Dr. Gerald Lembke (Vize-Präsident)

Redaktion

Christina Mohr, Stefan Zillich
E-Mail: newsletter@gfwm.de

Hinweise

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 32. Kalenderwoche 2006.
Redaktionsschluss ist der 28. Juli 2006.

Der aktuelle GfWM-Newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im
Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:

<http://www.gfwm.de> > Newsletter

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des
jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht automatisch der Auffassung der
Herausgeber entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die
Verantwortung für den Inhalt ihres/seines Beitrages.

Treat your past as a pest! lautet die deutliche Aufforderung angesichts von Wissen, das fortwährend veraltet. Lesen Sie dazu neben den informativen und aktuellen Hinweisen dieses Newsletters den Originalbeitrag in der Rubrik „Aus der WM-Praxis“.

*Im Redaktionsteam des GfWM-Newsletters gibt es mit Erscheinen dieser Ausgabe eine Änderung zu berichten: **Michael Tobaben** hat sich aus persönlichen Gründen aus der Mitarbeit im Redaktionsteam zurückgezogen. Im Namen aller Beteiligten geht an ihn ein herzliches Dankeschön für seine Mitarbeit und Unterstützung. Wenn einer aufhört, sollte im Idealfall ein anderer anfangen: Und so begrüßen wir bereits mit Erstellung der aktuellen Ausgabe **Christina Mohr** als neues Mitglied der Newsletter-Redaktion.*

Wollen Sie uns und den Lesern des Newsletters etwas mitteilen? Ihre Beiträge, Meinung und Kritik rund um die GfWM und das Thema Informations- und Wissensmanagement sind immer willkommen. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des Newsletters ist der 28. Juli 2006. Für Ihre Fragen und Beiträge erreichen Sie uns wie immer unter newsletter@gfwm.de

*Ihr Redaktionsteam
Christina Mohr und Stefan Zillich*

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde der Wissensmanagement-Community,

ich möchte Sie bereits heute auf zwei wichtige Ereignisse im Oktober 2006 aufmerksam machen:

1. Am 13. Oktober findet in Karlsruhe die GfWM-Mitgliederversammlung statt, bei der in diesem Jahr auch der GfWM-Vorstand neu gewählt wird. Am Vormittag des 13.10. werden wir (übrigens auf vielfachen Wunsch) wieder ein Seminar veranstalten. Es freut mich besonders, Ihnen mitteilen zu können, dass wir hierfür den GfWM-Gründungspräsident **Prof. Dr. Klaus North** gewinnen konnten. Der Titel seines Seminars lautet: Kompetenzmanagement in der Praxis.

2. Einen Tag vor der Mitgliederversammlung, also am 12. Oktober, findet das 4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium statt, das die GfWM und der Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe (AKWM) dieses Jahr erstmals gemeinsam veranstalten. Ein Blick in die Liste der Keynote-Referenten zeigt, dass die Veranstaltung hochkarätig besetzt ist. So ist es gelungen **Prof. Dr. Christian Scholz** (Universität Saarbrücken), **Dr. Josef Hofer-Alfeis** (Siemens AG), **Prof. Dr. Klaus North** (FH Wiesbaden) und **Prof. Leif Edvinsson** (Universität Lund) als Hauptredner zu gewinnen. Wir planen für den Abend nach dem Symposium ein Get-Together zur Einstimmung auf die Mitgliederversammlung am nächsten Tag. Wenn Sie also am 12. und 13. Oktober 2006 in Karlsruhe sind, halten Sie sich bitte auf alle Fälle auch den Abend frei!

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zum Symposium und zur Mitgliederversammlung möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei **Barbara Dressler** und **Wolfram Schäfer** bedanken, die die Koordinierung der Aktivitäten übernommen haben. Die beiden werden tatkräftig von den GfWM-Mitgliedern **Ronald Billen**, **Hans-Wiegand Binzer**, **Elka Sloan** und **Gabriele Vollmar** unterstützt, denen ich ebenfalls ein großes Dankeschön schulde.

von
Ulrich Schmidt



Bereits im September ist eine weitere Veranstaltung mit GfWM-Beteiligung geplant: Der Hannoveraner GfWM-Stammtisch wird sein dreijähriges Jubiläum begehen und plant hierfür eine Sonderveranstaltung unter dem Titel „Mit Wissensmanagement in die Zukunft?“. Die Veranstalter **Frau Oppermann**, **Herr Rossmann** und **Carsten Frede** (Koordinator des Hannoveraner Stammtischs sowie GfWM-Online-Redakteur) suchen für dieses Ereignis Sponsoren. Informationen zu diesem Ereignis erhalten Sie unter <http://www.gfwm.de/node/82> oder setzen Sie sich per E-Mail mit den Organisatoren in Verbindung (wm.stammtisch.hannover@web.de)

Aber nicht nur in Verbindung mit den Veranstaltungen im September und Oktober ist die GfWM aktiv: Das Online-Projekt der GfWM unter der Leitung von GfWM-Vizepräsident **Simon Dückert** kommt gut voran und wird tatkräftig von **Stefan Bleses** unterstützt. In den nächsten Wochen ist die Freischaltung neuer Funktionalitäten geplant. Näheres hierzu finden Sie im Ressortbericht von Simon Dückert.

Seit ihrer Gründung ist die GfWM über den Gründungspräsident **Prof. Dr. Klaus North** sowie GfWM-Vorstandsmitglied **Prof. Dr. Rudi Studer** an der Verleihung des Preises „Wissensmanager des Jahres“ beteiligt. Beide repräsentieren die GfWM in der Experten-Jury sowie in ihrer Funktion als wissenschaftliche Leiter. In diesem Jahr gibt es bei der Auslobung des Preises eine Neuerung, auf die ich gerne hinweise: Es ist erstmals auch Außenstehenden möglich, Unternehmen zu nominieren. In der Vergangenheit haben sich Unternehmen all zu oft vielleicht auch aus falscher Bescheidenheit nicht selbst an der Ausschreibung beteiligt. Durch die Möglichkeit zur Nominierung soll hier jetzt Abhilfe geschaffen werden. Jeder ist herzlich dazu eingeladen, entsprechend aussichtsreiche Firmen vorzuschlagen. Das hierfür benötigte Formular finden Sie als Anhang der E-Mail, mit der Sie diesen Newsletter erhalten haben.

In Verbindung mit dieser Ausgabe des GfWM-Newsletters möchte ich **Christina Mohr** als Mitglied in der Newsletter-Redaktion begrüßen und herzlich willkommen heißen. Sie hat die Aufgaben von **Michael Tobaben** übernommen und bildet zusammen mit **Stefan Zillich** das Redaktionsteam des GfWM-Newsletter. Vielen herzlichen Dank an Michael Tobaben, insbesondere auch für den kurzfristigen Einstieg in die Redaktionsarbeit im vergangenen Jahr.

Zum Schluss noch ein organisatorischer Hinweis: Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Fachthemen ruhen, da **Susanne Risch** aus persönlichen Gründen bis auf weiteres keine Möglichkeit hat, sich hierum zu kümmern. Leider konnten wir bislang noch keine Nachfolgerin / keinen Nachfolger finden. Wenn Sie sich für diesen Themenbereich engagieren wollen, würde ich mich über Ihre Nachricht freuen (ulrich.schmidt@gfwm.de). Schön wäre es, wenn wir die Arbeit in diesem Bereich relativ kurzfristig wieder aufnehmen könnten.

Herzliche Grüße
Ihr Ulrich Schmidt

Aktivitäten der GfWM-Ressorts

Aktuelle Informationen der Vorstandsmitglieder und Leiter der GfWM-Ressorts über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten.

Vorstand & Präsidium – Ulrich Schmidt

In den zurückliegenden zwei Monaten wurden insbesondere die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Vertretung des GfWM-Vorstandes bei Telefonkonferenzen am 4. und 25. April 2006 sowie einem Meeting am 12. April mit dem Vorstand des Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe
- Vertretung der GfWM am 24. April 2006 beim Treffen mit den Veranstaltern der LearnTec zur Weiterführung der Planung einer eigenständigen Wissensmanagement-Veranstaltung im Rahmen der LearnTec 2007
- Vertretung der GfWM am 28. April 2006 bei der Podiumsdiskussion „Wissen richtig managen – Unternehmenswert Wissen“ im Rahmen der Veranstaltung „Hamburger Dialog 2006“ der Euler Hermes Kreditversicherung
- Vertretung des GfWM-Vorstandes auf zwei Veranstaltungen des GfWM-Stammtisches Frankfurt sowie zwei Veranstaltungen des GfWM-Arbeitskreises Stuttgart
- Planung und Vorbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006 in Karlsruhe
- Akquisition von Sponsoren für das Karlsruher Wissensmanagement-Symposium am 12. Oktober 2006
- Mitarbeit bei der Vorbereitung des Karlsruher Wissensmanagement-Symposiums
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Weiterführen der Suche nach personeller Unterstützung des Präsidiums
- Organisation von GfWM-Telefonkonferenzen sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Abstimmungsgespräch mit dem Vorstand des Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe am 1. Juni 2006
- Vertretung der GfWM am 19. Juni 2006 beim Treffen mit den LearnTec-Veranstaltern sowie weiteren, möglichen Kooperationspartnern zur Planung einer eigenständigen Wissensmanagement-Veranstaltung im Rahmen der LearnTec 2007
- Planung und Vorbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006 in Karlsruhe
- Vorbereitung der Änderung der GfWM-Satzung im Vorfeld der Mitgliederversammlung
- Vertretung des GfWM-Vorstandes bei Sitzungen mit dem Vorstand des Arbeitskreis Wissensmanagement im Vorfeld des Karlsruher Wissensmanagement-Symposiums am 12. Oktober 2006

- Mitarbeit bei der Vorbereitung des Karlsruher Wissensmanagement-Symposiums, insbesondere bei der Erstellung eines Kommunikationskonzeptes
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Weiterführen der Suche nach personeller Unterstützung des Präsidiums
- Organisation von GfWM-Telefonkonferenzen sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Vakanzen in der GfWM: Um das Präsidium zu entlasten, suchen wir nach Unterstützung u.a. für folgende Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Planung und Vorbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung (diesmal mit Vorstandswahl), mit den Aufgabenschwerpunkten Einladung, Tagesordnung, Kassenprüfung, Rechenschaftsberichte, Akkreditierung
- Unterstützung bei der Suche nach weiteren Aktiven, die sich in ehrenamtlicher Arbeit in der GfWM engagieren wollen
- Eigenverantwortliche Organisation der Aufnahmerunden für neue GfWM-Mitglieder
- Eigenverantwortliche Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Telefonkonferenzen des GfWM
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die GfWM per E-Mail über info@gfwm.de
- Unterstützung bei der Überarbeitung und Ergänzung der GfWM-Satzung mit Blick auf die Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006

Wer hier helfen möchte, wendet sich bitte an ulrich.schmidt@gfwm.de

Ressort Bildung und Veranstaltungen – Hans-Wiegand Binzer

Aus diesem Ressort liegen keine aktuellen Hinweise zu Aktivitäten vor.

Ressort Kooperationen und internationale Kontakte – Dr. Manfred Bornemann

EnBW als Industry-Keynote beim „Wissenstag Österreich 2006“: Die Plattform Wissensmanagement (www.pwm.at) veranstaltete am 16. Mai 2006 zum zweiten Mal den Wissenstag Österreich. Das heurige Motto lautete: „Wissen wirkt! Aber wie?!“. Das Spektrum der Vorträge reichte von bereits erfolgreich umgesetzten WM-Strategien von Wirtschaftsunternehmen und einer Non Profit-Organisation, über die Entwicklung von lernenden Wissensmanagementsystemen, bis hin zur philosophischen Betrachtung von Wissensgenerierung. Die Veranstaltung besuchten rund 90 Personen. Zusammenfassung unter: <http://www.pwm.at/index.php?id=3&content=5573>

Die Plattform Wissensmanagement verfolgt als „Knowledge Community“ das Ziel, das Thema Wissensmanagement zu fördern, Interessierten einen Überblick zu bieten und neue Impulse zu setzen. Neben Anbietern von Aus- und Weiterbildung, Unternehmensberatern, Wissensmanagern und Praktikern sind natürlich auch Wissenschaftler und Studenten Nutznießer der Wissensplattform. Generell erleichtert

und fördert die Plattform den fachlichen Austausch, gemeinsames Lernen und die allgemeine Kommunikation zum Thema Wissensmanagement. Die PWM verzeichnet über 1.000 registrierte Mitglieder aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Am 15. Mai feierte die PWM ihr fünfjähriges Bestehen. Frau Univ.-Prof. Dr. Ursula Schneider hielt den Festvortrag und in einem „WM-Kabarett“ wurden die tiefgründigen Seiten des Themas Wissensmanagement heiter dargestellt.

Über beide Tage werden DVDs erstellt, so dass das gebotene Wissen auch für Nichtanwesende nutzbar sein wird. Informationen zur Bestellung finden Sie ab Ende Juni am PWM-Portal. Die Vortragsunterlagen stehen registrierten Mitgliedern (kostenfrei) zum Download zur Verfügung.

Die Vernetzung der PWM mit der GfWM soll in den kommenden Monaten vertieft werden. Wechselseitige Kontakte fanden bisher auf Konferenzen und über einzelne Vorstandsmitglieder statt. Die PWM freut sich auf die Kooperation.

Ressort Stammtische – Simon Dückert

In den zurückliegenden beiden Monaten lag der Schwerpunkt im Ressort Stammtische bei folgenden Aufgaben:

Konsolidierung der Mitglieder-Stammdaten, so dass sich alle Mitglieder im Portal anmelden können, um z.B. Weblogs schreiben zu können. Vielen Dank an dieser Stelle an **Stefan Bleses**, der einen Großteil der Arbeit gemacht hat.

Vorbereitung der Telefonkonferenz der GfWM-Stammtisch-Koordinatoren (GSK-Telko), die in den letzten Monaten etwas eingeschlafen ist. Ab 08.05.2006 wird GSK-Telko wieder monatlich an jedem zweiten Montag im Monat von 18:00-18:30 Uhr stattfinden. Alle GSKs sind an dieser Stelle zur Teilnahme am ersten Termin aufgerufen, da es in Bezug auf unser Wissensportal für die GSKs einige Neuerungen gibt.

Die GfWM-Wissenslandkarte wurde konsolidiert und in unser Wissensportal eingebracht. Sie steht dort ab 07/2006 zur Klassifizierung von Stammtisch-Terminen und Weblogs zur Verfügung. Außerdem werden wir unser Wissensportal über die Wissenslandkarte mit der Wikipedia verlinken, die wir als Wissensbasis nutzen möchten.

Vorbereitung der Initiative "Die GfWM bloggt!" (siehe auch den Beitrag in der Rubrik „GfWM im Dialog“).

Erstellung eines Beitrags für die Knowtech 2006 mit dem Titel "Wissensmanagement in der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. - Erfahrungen aus drei Jahren Vereinsarbeit". Teile dieses Beitrags wurden von **Ulrich Schmidt** und **Richard Schieferdecker** beige-steuert. Vielen Dank an dieser Stelle.

Ressort Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit – Rainer Gödert

- Vereinsadministrative Tätigkeiten wie Mitgliederverwaltung, Pflege der Kontaktdaten
- Bearbeitung/Unterstützung von Printvorlagen für die Plakaterstellung WM-Symposium
- Administration Newsletterversand

Rainer Gödert kann die Betreuung des Ressorts K&Ö aus zeitlichen

und persönlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen.

Ressort Informationstechnologie – Dr. Richard Schieferdecker

Aktuelle Aktivitäten im Bereich IT betreffen insbesondere die Sicherung und den Ausbau unseres Internet-Auftritts. Nach dem Hack-Angriff Ende letzten Jahres haben wir den Internetauftritt von der Kombination aus statischen Seiten und der Foren-Software phpBB auf das Open-Source CMS Drupal (<http://drupal.org>) umgestellt.

Für den neuen Internet-Auftritt wurde ein Backup-Konzept erstellt, welches gerade implementiert wird. Es sichert die Daten so, dass auch in Zukunft die Entwicklung des Web-Auftritts nachvollzogen werden kann.

Für die Weiterentwicklung wird z.Zt. ein Konzept für Struktur, Inhalte und zugehörige Prozesse des GfWM-Wissensportals erstellen (z.B. Mitglied werden, Newsletter, GfWM Arbeitspapiere Wissenpapier, Stammtische, Weblogs der Mitglieder), das die definierten Anforderungen auf Drupal abbildet.

Mitstreiter für die Implementierung sind immer noch gesucht. Als Ansprechpartner stehen Richard Schieferdecker (richard.schieferdecker@gfwm.de) und Simon Dücker (simon.dueckert@gfwm.de) zur Verfügung.

GfWM im Dialog

Berichte über Aktivitäten der GfWM in der Öffentlichkeit

Event der Wissensmanagement-Community in Zentraleuropa

Wie im vergangenen Newsletter angekündigt, fand am 24. April ein vertiefendes Gespräch zwischen den Organisatoren der Kongressmesse LearnTec sowie Vertretern des AKWM Karlsruhe und der GfWM statt. Die Idee eines jährlich stattfindenden, mehrtägigen Events der Wissensmanagement-Community in Zentraleuropa wurde in der Zwischenzeit der Messeleitung in Karlsruhe vorgestellt und ist dort auf grundsätzliches Interesse gestoßen. Die konkrete Planung für 2007 wird am 19. Juni bei einem Treffen mit weiteren, möglichen Kooperationspartnern begonnen.

von
Ulrich Schmidt

Hamburger Dialog 2006: Podiumsdiskussion „Wissen richtig managen“

Die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG veranstaltete am 28. April 2006 zum zweiten Mal den „Hamburger Dialog“, in dessen Rahmen u.a. auch eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Wissen richtig managen – Unternehmenswert Wissen“ stattfand. Teilnehmer an dieser Podiumsdiskussion waren Matthias Radmacher, Leiter des Fachausschuss Dokumentation und Wissensmanagement der Airbus Deutschland GmbH, Christoph Seeger, Chefredakteur des Magazins Harvard Business Manager, Clemens von Weichs, Vorstandsvorsitzender der Euler Hermes S.A. und GfWM-Präsident Ulrich Schmidt. Unter der Leitung von ZDF-Moderator Christian Sievers wurden u.a. die Einschätzungen der Podiumsteilnehmer zur Bedeutung des Faktors Wissen diskutiert sowie aktuelle und sich abzeichnende

von
Ulrich Schmidt

Entwicklungen im Wissensmanagement erörtert.

Die GfWM bloggt!

Weblogs sind aktuell eines der heißen Themen im Wissensmanagement weltweit. Ein Weblog kann man sich als eine Art Tagebuch vorstellen, in dem man seine Gedanken auf technisch einfache Weise veröffentlichen und diskutieren kann (<http://de.wikipedia.org/wiki/Weblog>). Ein Beispiel für einen solchen Weblog ist der Weiterbildungsblog (<http://www.weiterbildungsblog.de>) von unserem Mitglied Jochen Robes (s.a. seinen Vortrag auf dem Stammtisch Frankfurt unter <http://www.gfwm.de/node/72>). Wir möchten alle GfWM-Mitglieder in die Lage versetzen, innerhalb unseres Wissensportals einen eigenen Weblog zu pflegen. Wir erhoffen uns davon eine Verbesserung von Transparenz und Kommunikation über die Stammtischgrenzen hinweg. In den letzten Tagen müssten alle GfWM-Mitglieder Ihre Zugangsdaten per E-Mail erhalten haben. Falls nicht, können Sie sich unter <http://www.gfwm.de/user/password> mit ihrer E-Mail-Adresse einfach ein neues Passwort schicken lassen. Damit können Sie sich am Wissensportal anmelden und unter "Inhalt erstellen -> Weblog" einen neuen Weblog erstellen. Die Weblogs können in die GfWM-Wissenslandkarte klassifiziert werden. Wir hoffen auf rege Beteiligung und einen interessanten Austausch. Ab dem 01.07.2006 werden wir die Startseite so umkonfigurieren, dass die aktuellen Weblogs dort erscheinen.

von
Simon Dückert

Kolumne im Magazin „Wissensmanagement“

In der neuen Ausgabe des Magazins "wissensmanagement" beschäftigt sich GfWM-Präsident **Ulrich Schmidt** im Rahmen der GfWM-Kolumne mit einem ganz besonderen Aspekt des Begriffs Qualität. Unter dem Titel "Qualitäten für die Wissensarbeit" stellt er mehrere Eigenschaften („Qualitäten“) vor, die Wissensarbeiter mitbringen sollten, um den Umgang mit Wissen möglichst effektiv zu gestalten. Dieser Beitrag ist erschienen im Heft 3/2006 Mai/Juni.

Aus der WM-Praxis

Berichte und Originalbeiträge von GfWM-Mitgliedern über Veranstaltungen, Projekte und Fragestellungen des Wissensmanagements

“Treat your past as a pest!“ – Lernen und Verlernen als personaler und organisationaler Prozess

Es ist keine neue Erkenntnis: Teile unseres Wissens veralten im Zeitablauf. Schließlich entsteht tagtäglich rund um den Globus unterschiedliches Wissen in unterschiedlicher Form und löst altes Wissen ab. Prozesse und Aufgaben ändern sich, und ebenso muss sich damit verbundenes Wissen ändern. Voraussetzung ist die Bereitschaft, veraltetes (obsoletes) Wissen zu verlernen und neues Wissen zu erwerben. Zu diesem Phänomen bemerkte Karl Weick: “Treat your past as a pest!“ Daraus entstand der Ansatz des „richtigen“ Wissens. Was jedoch ist das richtige Wissen?

Speziell in Organisationen stellt Wissen nach heutiger allgemeiner Auffassung die wichtigste (Human)Ressource dar. Dabei muss nicht zwangsläufig jenes Wissen relevant sein, welches auf dem neuesten Stand der menschlichen Erkenntnis ist. Denn Organisationen definieren ihr brauchbares, d.h. wertschöpfendes Wissen (intellectual capital)

von
Ronald Billen
Kontakt:
Ronald.Billen@gmx.de

*Wie denken Sie darüber?
Sie sind herzlich eingeladen,
Ihre Ideen zu diesem Beitrag
mitzuteilen. Wir freuen uns auf
Ihre Nachricht an den Autor oder*

selbst in Abhängigkeit ihres (Branchen)Umfeldes. Mit „brauchbarem Wissen“ sind Erkenntnisse und Informationen gemeint, die sich wirtschaftlich nutzen lassen oder, banal gesagt, mit denen sich Geld verdienen lässt.

an newsletter@gfwm.de

Diese Auffassung entspricht dem Ansatz des Technokratischen Wissensmanagements, der Wissen nach dessen Brauchbarkeit für die Wertschöpfung in Verfügungswissen bzw. „know how“ und „junk knowledge“ unterscheidet. Die Bezeichnung „junk knowledge“ für nicht-wertschöpfendes Wissen ist ebenso abwertend wie undifferenziert. Organisationsmitglieder können über ebenso aktuelles wie qualitativ wertvolles Spezialwissen verfügen. Nur wird es in der Organisation nicht angewendet, da es sich nicht auf deren Geschäftstätigkeit bezieht, zumindest nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Nichtsdestotrotz sollte keine Bewertung erfolgen.

Das Integrative Wissensmanagement sieht daher in Wissen auch Orientierungswissen: „know why“ und „know what for“ bildet die Basis für Innovationen; Wissen wird nicht an seiner aktuellen Benutzbarkeit bemessen. Wissensarbeit unterscheidet sich von traditioneller Arbeit dadurch, dass das verwendete Wissen kontinuierlich erlernt und revidiert werden muss. Jede Organisation steht vor der Aufgabe, nicht-wertschöpfendes Wissen zu identifizieren und abzubauen. Dies bedeutet: Die Organisation muss bewusst zu „Verlernen“ lernen, ohne ihren Erfahrungsschatz zu verlieren. Infolge dessen ergeben sich für das Wissensmanagement in Unternehmen drei Fragen zur Bewahrung und Aktualisierung der organisationalen Wissensbasis (organisational memory):

1. Welches Wissen braucht ein Unternehmen, um künftig wettbewerbsfähig zu sein (Wissensziele setzen)?
2. Was muss unternommen werden, um den Wert des wertschöpfenden Wissens zu bewahren (Wissen bewahren)?
3. Welches Wissen muss man, weil nicht mehr wertschöpfend, abbauen (Wissen verlernen)?

Hier stellt sich die Frage, ob es notwendig ist, alte Verhaltensweisen vollständig aus dem Gedächtnis zu streichen, oder genügt es, sein Verhalten an veränderten Denkweisen zu orientieren? Dies erfordert Mut zur Lücke. Im Unternehmen muss geklärt werden, welches Wissen strategisch bedeutsam ist, und es werden Verfahren entwickelt, wie dieses Wissen aktualisiert, geprüft, bewahrt und notfalls entsorgt wird. Der rein technische Vorgang des Wissensabbaus in Speichersystemen ist einfach. Die eigentliche Problematik liegt darin, bewusstes Verlernen zu lernen. Nicht die Lernende Organisation ist Betrachtungsobjekt; vielmehr steht die Verlernende Organisation im Blickfeld.

Zentrales Problem des Lernens ist das Verlernen von bereits Gewusstem. Wie gewachsener Fels beansprucht Gelerntes eine unverrückbare Grundlage für unsere Lebensgestaltung und verleitet ihr deren (vermeintliche) Stabilität. Setzen wir uns Lernprozessen aus, müssen wir Unsicherheiten ertragen, das Wagnis eingehen, alte Strukturen aufzugeben, müssen wir uns von Gewohntem entwöhnen und das „Gewusste“ verlernen. Neulernen bedeutet, sich in Frage stellen zu lassen. Die Feststellung, Lernen als Verlernen oder Entlernen von Gewohnheiten zu begreifen, verdeutlicht, dass die Lernverhältnisse selbst gemacht sind. Die eigenen persönlichen Kompetenzen bilden den Maßstab, inwieweit und inwiefern Lernverhältnisse veränderbar sind. Lernen bedeutet die Umordnung des eigenen Lebens, die Umwertung des Gewohnten und des bislang nicht Wahrhabenwollens.

Das Neue zwingt, anders zu leben, zunächst als Widerspruch zum Bisherigen. Widerspruch verstärkt Unruhe und Angst. Dies sind die

Ausgangspunkte für die Beschreitung neuer Wege und Initialzündung zur Entscheidung, etwas zu unternehmen. Lerndruck ist Notlage und Krise, in welcher mit Gewohnheiten gebrochen wird. Lernen und Verlernen benötigt unorthodoxe Methoden, um gegen die Macht der Gewohnheit bestehen zu können. Subversion, Satire und Witz sind Hilfsmittel, um einen Terrainwechsel zu ermöglichen und um eine Distanz zu sich einzunehmen, welche Reflexionen ermöglicht. Lernen muss zu Lernendes umordnen, es anders denken, um es sich anzueignen. Analog dem Treppensteigen, bei dem jeder Stufenwechsel erst einen Moment des Balanceverlustes bedeutet, um auf der nächsten Stufe erneut Standfestigkeit zu erlangen, wird im Lernprozess der eigene Handlungsspielraum erweitert. Wie die Suche nach Balance und Standfestigkeit, zielt Lernen auf Koexistenz widersprüchlicher Erfahrungen ab. Dabei ist die ganze Lebensgestaltung mit allen sozialen und kulturellen Strukturen zu berücksichtigen. – Anspruch dieser Auseinandersetzung mit Lernen und Verlernen ist es, Gedanken zuzulassen, die bei uns in keiner Tradition stehen. Daher sollen alltägliche und oftmals inflationär verwendete Begriffe im Zeitablauf überdacht und gemäß ihrer erweiterten Verwendung in einem neuen Kontext verwendet werden.

Interessante Hinweise

Haben Sie interessante Hinweise rund um das Thema Wissensmanagement? Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an newsletter@gfwm.de

Literaturhinweis

Implizites Wissen. Phänomen und Erfolgsfaktor – Neurobiologische und soziokulturelle Grundlagen – Möglichkeiten problembewussten Gestaltens - Hampp Verlag, München und Mering 2006, 140 S.

Der Stellenwert des so genannten impliziten bzw. „stillen“ Wissens für die Erfolgs- und Wettbewerbsposition von Unternehmen wird oft unterschätzt. Herkömmliche Konzepte für Wissensmanagement sind nur bedingt in der Lage, den Eigenheiten des impliziten Wissens angemessen Rechnung zu tragen. Der Autor beschreibt und charakterisiert zunächst das Phänomen implizites Wissen als Erfolgsfaktor, um dann dessen neurobiologische und soziokulturelle Grundlagen zu erörtern. Dabei geht er unter anderem dem Zusammenhang zwischen implizitem Wissen und Intuition nach. Den breitesten Raum nehmen Gestaltungsfragen ein: Wie eine Umwandlung in Unternehmenswissen erfolgen kann, welche Bedeutung dabei unternehmenskulturellen Faktoren zukommt und welche Anreize und strukturelle Regelungen der so genannten Wissensexternalisierung förderlich sind. Schließlich wird dargelegt, dass ältere Mitarbeiter im personalpolitischen Kalkül besonderer Beachtung bedürfen. Der Autor Professor Dr. Schanz ist Leiter des Instituts für Unternehmensführung an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine bevorzugten Forschungs- und Lehrgebiete sind Unternehmensführung, Personal, Organisation, Wissensmanagement und Betriebswirtschaftliche Ostasienforschung. Kontakt: gschanz@gwdg.de

Call-for-Workshops:

Konferenz Professionelles Wissensmanagement

Die zweijährig stattfindende Konferenz Professionelles Wissensmanagement liefert einen breiten integrativen Überblick über

die organisatorischen, kulturellen, sozialen und technischen Aspekte des Wissensmanagements. Dabei steht im Mittelpunkt der Konferenz das Ziel, die verschiedenen Forschungsdisziplinen miteinander zu verbinden und die gesammelten Erfahrungen aus den unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu teilen. Wir laden sowohl Anwender als auch Wissenschaftler zum Wissensmarkt nach Potsdam ein, um gemeinsam die gesammelten Erfahrungen auszutauschen, die aktuellen Probleme und Herausforderungen zu diskutieren und voneinander zu lernen. Wir möchten den Teilnehmern einen fundierten Überblick über die wichtigsten aktuellen Trends im Wissensmanagement verschaffen, daher bietet unsere Konferenz viel Raum und Zeit zur Kommunikation.

Im Rahmen der WM2007 finden halbtägige, eintägige und zweitägige Workshops statt. Die Workshopvorschläge müssen in elektronischer Form (Postscript oder PDF) in deutscher oder englischer Sprache bis zum 30. Juni 2006 per E-Mail an folgende Adresse eingereicht werden: wm2007@wi.uni-potsdam.de

Weitere Informationen zu Programm, Inhalten und Organisation der Konferenz finden Sie unter <http://wm-tagung.de>

Termine

*Haben Sie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen?
Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an
newsletter@gfwm.de*

International Conference on Emerging Trends in Information and Communication Security ETRICS 2006

06.-09.06.2006, Universität Freiburg

Protecting information and communication systems and services from malicious use is essential for their deployment and acceptance. In addition to applying techniques from traditional security research and security engineering, it is necessary to take into account the vulnerabilities originating from increased mobility at application level and the integration of security requirements into business processes. ETRICS solicits research contributions focusing on emerging trends in security and privacy. Submissions may present foundational research in security and privacy, report experiences from novel applications of security technologies, as well as discuss their changing impact on society and economy. For further information click here <http://www.etricts.org/>

Fraunhofer-Wissensmanagement Forum 2006 - »Neue Wege zum Erfolg«

07.06. 2006, Sankt Augustin

Unter dem Motto »Neue Wege zum Erfolg« präsentieren die Institute der Fraunhofer-Gesellschaft erfolgreiche Beispiele und herausragende Lösungen, die in Zusammenarbeit mit den Instituten in die Praxis umgesetzt wurden. Die Bandbreite reicht hierbei vom Einsatz semantischer Technologien bis zur Umsetzung einer Wissensbilanz. Neben Firmen- und Fachvorträgen werden Lösungen und Best-Practices auf der parallel stattfindenden Wissensmanagement-Messe präsentiert. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie hier: <http://www.wissensmanagement-forum.fraunhofer.de/index.html>

KITKON - Fachkongress für Kommunikation, IT und Wissen

28.-29.06.2006, Augsburg

Die KITKON bietet vor allem Unternehmern aus dem Mittelstand die Möglichkeit, neue Technologien, Trends und auch rechtliche Aspekte kennen zu lernen. Zahlreiche Fachvorträge und Workshops sollen IT-Wissen transparent machen und Hilfen für unternehmerische Entscheidungen bieten. In diesen Vorträgen und Workshops werden zu Themen wie Voice over IP, W-LAN, DSL, Content Management Systeme, Internet Marketing, Rechtsthemen etc. Praxisbeispiele erfolgreicher Lösungen, innovative Technologie und neue Produkte vorgestellt. Darüber hinaus rundet eine begleitende Ausstellung führender Dienstleister aus der Region das Informationsangebot ab. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.kitkon.de/>

International Conference on e-Business ICE-B 2006

07.-10.08.2006, Setubal, Portugal

ICE-B is organized by INSTICC - Institute for Systems and Technologies of Information, Control and Communication and technically co-sponsored by IEEE and in-cooperation with ACM-SIGMIS. The purpose of ICE-B 2006, the 2006 International Conference on E-business, is to bring together researchers, engineers and practitioners interested on information systems methods and applications in the context of e-business. Conference areas: Communication and Software Infrastructure; Web and Mobile Business Systems and Services; Business and Social Applications. Click here for further information <http://www.ice-b.org>

i-Society 2006

07.-10.08.2006, Miami, Florida, USA

The International Conference on Information Society (i-Society 2006) is a global knowledge-enriched collaborative effort that has its roots from both academia and industry. The conference covers a wide spectrum of topics that relate to information society, which includes technical and non-technical research areas. The mission of i-Society 2006 conference is to provide opportunities for collaboration of professionals and researchers to share existing and generate new knowledge in the field of information society. For further information <http://www.i-society.org/>

5th IASTED International Conference on COMMUNICATION SYSTEMS AND NETWORKS

28.-30.08.2006, Palma di Mallorca, Spain

The Fifth IASTED International Conference on Communication Systems and Networks (CSN 2006) will create an international forum for researchers and practitioners to exchange new ideas and practical experience in the areas of networks and communication systems. It is an opportunity to present and observe the latest research, results, and ideas in these areas. CSN 2006 will strengthen relations between the communications sector, research laboratories, and universities. More info <http://www.iasted.org/conferences/2006/spain/csn.htm>

I-KNOW 2006

06.-08.09.2006, Graz, Österreich

Now in its sixth year, I-KNOW has a tradition of bringing together Europe's leading researchers and practitioners involved in knowledge management. Attracting more than 500 attendees, I-KNOW is the premier conference on knowledge management in Europe. I-KNOW provides a perfect opportunity to stay abreast of the latest developments in the field. Both the human/organizational perspective and the technology perspective are covered. For further information please look here: http://i-know.know-center.tugraz.at/i-know_06/topics

KnowTech 2006 - 8. Konferenz zum Einsatz von Wissensmanagement in Wirtschaft und Verwaltung

25.-26.10.2006, München

„Mit Wissensmanagement besser im Wettbewerb!“ - Seit nunmehr 8 Jahren stellt die KnowTech eine öffentlichkeitswirksame, neutrale und nachhaltige Plattform zum Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern, Anbietern, Wissenschaft und Politik über IT-gestütztes Wissensmanagement dar. Sie verfolgt das Ziel, Unternehmen und Organisationen für IT-gestütztes Wissensmanagement zu sensibilisieren und auf diese Weise zur Stärkung ihrer Leistungsfähigkeit beizutragen. Die „KnowTech 2006“ ist die achte Konferenz zum Schwerpunkt Wissensmanagement und steht unter dem Motto „Mit Wissensmanagement besser im Wettbewerb!“. Die KnowTech hat sich zur wichtigsten anwendungsorientierten Wissensmanagement-Konferenz im deutschsprachigen Raum profiliert. Die KnowTech ist als Anwenderforum über Wissensmanagement konzipiert. Sie richtet sich an Praktiker des Wissensmanagements und Entscheidungsträger vorrangig aus Unternehmen und Organisationen aller Branchen sowie aus öffentlichen Verwaltungen. Die Veranstaltung umfasst ein Executive Forum, Tutorials, Vortragsveranstaltungen (im Plenum und in Workshops). Neben Open Space Foren werden Podiumsdiskussion und begleitende Ausstellung angeboten. - An der KnowTech nehmen Experten aus wirtschaftsnahen wissenschaftlichen Institutionen sowie aus Unternehmen teil, die Produkte und Services im Bereich Wissensmanagement anbieten. - Ausführliche Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.knowtech.net>